

## Jahresrückblick

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser der BVVaktuell,



die BVVaktuell informiert Sie regelmäßig über die neuen Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen der Bayerischen Vermessungsverwaltung und des IT-Dienstleistungszentrums. In der diesjährigen Weihnachtsausgabe möchte ich Ihnen neben den aktuellen Themen wieder einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr geben, das wieder einmal sehr ereignisreich war.

Der Breitbandausbau in Bayern, bei dem die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung eine wesentliche Rolle spielen, befindet sich auf der Zielgeraden. 98% der insgesamt 2.056 bayerischen Kommunen sind bereits im Förderverfahren.

Die BayernLabs leisten einen wesentlichen Beitrag, die Digitalisierung in den ländlichen Regionen voranzutreiben. Fünf BayernLabs sind bereits in Betrieb, kurz vor Weihnachten wird das sechste BayernLab in Vilshofen an der Donau eröffnet. Mit mehr als 30.000 Interessierten und Besuchern sind die BayernLabs ein Erfolgsmodell.

Der Freistaat Bayern soll bis 2020 mit einem engmaschigen Netz von 20.000 kostenfreien BayernWLAN-Hotspots ausgestattet werden.

Bayernweit soll allen Bürgern – in Stadt und Land – ein offenes und kostenfreies WLAN-Angebot ermöglicht werden. Zuständig für die Umsetzung ist das BayernWLAN Zentrum in Straubing. Diesem Ziel sind wir wieder ein großes Stück näher gekommen. Mittlerweile senden knapp 17.000 Hotspots BayernWLAN aus. Außerdem soll BayernWLAN auch in Bussen des ÖPNV zur Verfügung gestellt werden. Hier sind mittlerweile ca. 450 Busse unterwegs und erhöhen die Attraktivität des Personennahverkehrs. Zusätzlich wurde Mitte des Jahres mit der GWLANR ein Förderprogramm für Glasfaser- und WLAN-Ausbau in Schulen und Krankenhäusern gestartet, das zusätzliche 20.000 Hotspots bringen soll. Pro Monat wird das BayernWLAN mehr als 5,1 Millionen Mal genutzt.

Unsere Dienstleistungen und Produkte erfreuten sich 2018 weiterhin großer Beliebtheit und werden stark von den Kundinnen und Kunden nachgefragt. Die Onlinebestellungen und -bezahlungen nehmen stetig zu.

Die topographischen Karten der BVV zeichnen sich durch hohe Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit aus. Die ATK25 als perfekte Freizeit- und Wanderkarte liegt seit August 2018 mit dem Erscheinen des Kartenblatts „Neu-Ulm“ für den gesamten Freistaat Bayern in 237 Blättern flächendeckend vor. Die Bayerische Vermessungsverwaltung bietet damit in drei Maßstäben flächendeckend Freizeitkarten an. Die gedruckten Karten erfreuen sich auch im digitalen Zeitalter nach wie vor großer Beliebtheit.

Seit 5. November 2018 steht der neue Geodatendienst auf historische Digitale Orthophotos (DOP) zur Verfügung. Der Dienst stellt historische DOPs ab dem Jahr 2003 bereit. Die Umwelt- und Landwirtschaftsverwaltung benötigt z.B. im Zuge der Bearbeitung von Förderverfahren auch historische DOP. Der Dienst ist im BayernAtlas plus enthalten.

Das Bayerische Landesluftbildzentrum (BayLLZ) ist mit der Sonderausstellung „Bayern von oben

– Einblicke in das Bayerische Luftbildarchiv“ erfolgreich gestartet. Seit der Eröffnung des BayLLZ in Neustadt a.d. Aisch am 21. September 2018 mit dem Landesluftbildarchiv und der angegliederten Sonderausstellung konnten bereits über 1300 Besucher registriert werden.

Bei meinen Amtsbesuchen konnte ich mich von der hohen Qualität der Arbeiten im bayerischen Kataster und dem hohen Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen überzeugen.

Was erwartet uns und Sie im Jahr 2019?

Zum Jahreswechsel 2018/19 wird das bisherige Bezugssystem Gauß-Krüger (GK) durch das Europäische Terrestrische Referenzsystem 1989 mit der Universalen-Transversalen Mercatorprojektion (ETRS89/UTM) als neues amtliches System abgelöst. Die Umstellung erfolgt voraussichtlich in der Zeit vom 21. Dezember 2018 bis 7. Januar 2019.

Die Sonderausstellung im Bayerischen Landesluftbildzentrum wird durch eine Dauerausstellung abgelöst, die voraussichtlich Mitte 2019 eröffnet wird.

Dies ist nur eine kleine Auswahl der geplanten Aktivitäten. Daneben bereiten wir noch weitere neue Produkte, Weiterentwicklungen und Ausstellungen für Sie vor. Die BVVaktuell wird Sie wie gewohnt darüber informieren. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter: [www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de).

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2019!

*Wolfgang Bauer*

Wolfgang Bauer, Präsident des LDBV, © BVV

## Anpassung der bayerischen Breitbandförderrichtlinien



Finanz- und Heimatminister Albert Füracker mit Alfred Enderle, Präsident des Bayerischen Bauernverbandes in Schwaben bei einem Besuch in der Gemeinde Hopferau © StMFH

Das bayerische Breitbandförderprogramm und die Bundesförderung mit bayerischer Kofinanzierung werden von den Kommunen weiter sehr gut angenommen. Der Bund hat im Juli 2018 seine Richtlinie angepasst und fordert künftig ausschließlich Gigabitbandbreiten in den Förderverfahren umzusetzen. Um die bayerischen Kommunen bei der Nutzung des Bundesverfahrens weiter optimal zu unterstützen, wurde auch die bayerische Kofinanzierungsrichtlinie angepasst. Seit 01. Oktober 2018 steht den Gemeinden der bisherige individuelle Förderhöchstbetrag in doppelter Höhe zur Verfügung. Alle bayerischen Kommunen, die noch keinen endgültigen Bundesförderbescheid haben, können von der

Verdoppelung bei Bedarf profitieren, die Fördersätze bleiben unverändert.

Die Verhandlungen mit der Europäischen Kommission zu einer neuen Gigabitförderung in Bayern laufen auf Hochtouren. Ziel ist es, eine Breitbandförderung auch in Bereichen zu ermöglichen, die bereits durch eine Netzinfrastruktur mit Bandbreiten von mindestens 30 MBit/s versorgt sind. Da eine Entscheidung

der Kommission für eine bayernweite Gigabit-Förderung noch nicht absehbar ist, wurde die Bayerische Breitbandrichtlinie um ein Jahr - bis Ende 2019 - verlängert. Damit ist eine Breitbandförderung im bayerischen Verfahren, zumindest in weißen NGA Flecken, weiter verzugslos möglich.

Insbesondere mit dem Höfebonus können Gemeinden mit starker Zersiedelung seit 1. Juli 2017 zur Erreichung eines noch höheren Grades an Flächendeckung im bayerischen Förderverfahren Förderungen bis zur doppelten Höhe ihres bisherigen individuellen Förderhöchstbetrages erhalten. Die Fördersätze wurden hierfür auf 80 % angehoben, Kommunen mit einem Fördersatz

von 90 % behalten diesen. Voraussetzung zum Erhalt des Höfebonus ist ein sehr hoher Anteil an FTTB-Anschlüssen.

Auch der Bayerische Bauernverband betont die Bedeutung der bayerischen Breitbandförderung: „Denn die digitale Infrastruktur ist inzwischen für alle landwirtschaftlichen Betriebe enorm wichtig, Digitalisierung und Vernetzung bieten Landwirten enorme Möglichkeiten, um die Arbeit auf dem Feld und im Stall weiter zu verbessern“, sagte Alfred Enderle, Präsident des Bayerischen Bauernverbandes in Schwaben, bei einem gemeinsamen Informationsbesuch zum Breitbandausbau mit dem bayerischen Finanz- und Heimatminister Albert Füracker in der Gemeinde Hopferau (Landkreis Ostallgäu) am 10. August 2018.

„Der Anschluss von Streusiedlungen, Weilern und einzelnen Bauernhöfen an das Glasfasernetz ist wesentlich aufwendiger und kostspieliger. Der Freistaat unterstützt seine Kommunen deshalb seit mehr als einem Jahr zusätzlich durch den Höfebonus, sodass die Lücken beim Breitbandausbau konsequent geschlossen werden“, bekräftigte Füracker. Über 150 Kommunen konnten bereits von den verbesserten Konditionen des Höfebonus profitieren.

## E-Government in Bayern: „Vom Blatt zum Byte“

### Informationsveranstaltungen zum BayernPortal in den BayernLabs

Bund, Länder und Kommunen sind nach dem Inkrafttreten des Onlinezugangsgesetzes im August 2017 verpflichtet bis spätestens Ende 2022 ihre Verwaltungsdienstleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Das BayernPortal als zentrale E-Government-Plattform für den Freistaat Bayern schafft einen einheitlichen Zugang zu den staatlichen und kommunalen Informations- und Dienstleistungsangeboten.

Bei Informationsveranstaltungen im Oktober und November in den BayernLabs in Traunstein, Wunsiedel, Bad Neustadt a.d.Saale, Nabburg und Neustadt a.d.Aisch konnten sich Bürgermeister und IT-Beauftragte der Kommunen und Landratsämter zum Thema BayernPortal informieren.

Ministerialrätin Carolin Stimmelmayer und Christian Markl, Leiter des Servicezentrums Bayern-Server stellten das BayernPortal vor und berichteten von der Entstehung und Zielsetzung des

Onlinezugangsgesetz, der Umsetzungsstrategie in Bayern, den Fördermöglichkeiten und Beratungsleistungen durch den Freistaat sowie der BayernID.

Bürgerinnen und Bürger sollen mit der Verwaltung einfach und sicher rund um die Uhr online kommunizieren können. Der Freistaat Bayern hat deshalb mit dem BayernPortal auch ein zentrales Postfach eingerichtet. Die BayernID bietet dabei einen einzigen Account für alle Verwaltungsdienstleistungen. In Verbindung mit dem Bayerischen E-Government-Gesetz ersetzt sie in vielen Fällen die erforderliche Schriftform und ermöglicht es, die Verfahren durchgängig online durchzuführen.

Die Live-Vorführung des sogenannten Auftragsmanagers, der

ein einfaches Auffinden der gewünschten Dienstleistung, das komfortable Ausfüllen und die Übertragung mit dem sicheren Kontaktformular zwischen Kommune und Bürger ermöglicht, weckte großes Interesse. Zum Abschluss war immer noch ausreichend Zeit, um offene Fragen in einer Diskussionsrunde zu besprechen.



Christian Markl bei der Informationsveranstaltung zum BayernPortal im BayernLab Wunsiedel © BVV

## UTM in Bayern

### Eingeschränkte Verfügbarkeit über den Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel 2018/2019 wird das amtliche Koordinatensystem auf UTM umgestellt. Alle Koordinaten des Liegenschaftskatasters (v.a. Flurstücke und Gebäude) müssen von GK (Gauß-Krüger) nach UTM (Universal Transversal Mercator) transformiert werden. Um dies möglichst schnell und reibungslos erledigen zu können, werden die Server und Datenbanken der Vermessungsverwaltung zeitweise vom Netz genommen. Ein Notbetrieb wird jedoch eingerichtet. Unsere Produkte und Dienstleistungen stehen daher zwischen dem 21. Dezember 2018 und dem 7. Januar 2019 nur eingeschränkt zur Verfügung.



UTM-Umstellung © BVV

### GeodatenOnline

Im Einzelnen gelten für GeodatenOnline folgende Festlegungen:

Produkt	Verfügbarkeit zum Jahreswechsel
ALKIS®-Komplettabgabe (NAS)	21.12.2018
DFK-Vektordaten (dfk, dxf, sqd, shape)	17.12.2018
Eigentümerdaten (ALB-Online)	17.12.2018
Eigentümerdaten (WebALKIS)	
Flurstücks- und Eigentümersachdaten (csv)	21.12.2018
Flurstücks- und Eigentümersachdaten (pdf)	21.12.2018
Flurkartenauszug (pdf)	21.12.2018
Katasterauszug zur Bauvorlage (pdf)	21.12.2018
Flurkarte Rasterdaten (tiff, png)	21.12.2018
Tatsächliche Nutzung Rasterdaten (tiff, png)	
Bodenschätzung Rasterdaten (tiff, png)	
Digitale Ortskarte (tiff, png)	
Digitale Topographische Karten (tiff, png)	
Digitale Orthophotos (tiff, jpeg)	
Digitales Geländemodell (ascii)	
Höhenlinienkarte (tiff, png)	

grün = vollständig verfügbar; orange = eingeschränkt verfügbar; rot = nicht verfügbar

## Neues zu den Geodatendiensten

Seit 05.11.2018 bietet die Bayerische Vermessungsverwaltung den Web Map Service (WMS) auf Historische DOP an. Nutzer haben nun die Möglichkeit auch DOP älterer Jahrgänge anzuschauen und zu nutzen. Weitere Informationen zu den Eigenschaften des Dienstes finden Sie auf den Seiten von [GeodatenOnline](#). Um den Dienst nutzen zu können, benötigen Sie Kennung und Passwort. Als Nutzer des BayernAtlas-plus können Sie die Daten des Historischen DOP über die Themenauswahl ohne zusätzlichen Aufpreis mit anzeigen lassen.

Des Weiteren werden zum Jahresende folgende Dienste erneuert:

WMS DOP20	Änderung der URL zum 05.12.2018, Parallelbetrieb bis 31.03.2019
WMS DOP40	Änderung der URL zum 05.12.2018, Parallelbetrieb bis 31.03.2019
WMS DOP80 (OpenData)	Änderung der URL zum 05.12.2018, Parallelbetrieb bis 31.03.2019
WMS DOP20-CIR	Änderung der URL zum 05.12.2018, Parallelbetrieb bis 31.03.2019
WMS Tatsächliche Nutzung	Änderung der URL und der Layerbezeichnungen URL zum 05.12.2018, Parallelbetrieb bis 31.03.2019
WMS Bodenschätzung	Änderung der URL zum 05.12.2018, Parallelbetrieb bis 31.03.2019
WMTS BayernAtlas	Änderung der URL und des Produktstatus (Beendigung der Beta-Version) zum 01.01.2019, Parallelbetrieb bis 30.06.2019

Über die Umstellung der einzelnen Dienste erhalten Bestandskunden detaillierte Informationen per E-Mail. Für Anpassungsarbeiten bei Programmen werden sowohl die alten als auch die neuen URLs der Dienste gemäß oben genannter Tabelle parallel betrieben.

Die Web Map Services für das Landesluftbildarchiv und die Luftbilder der Alliierten Streitkräfte wurden zum 15.11.2018 eingestellt.

# Duales Studium Verwaltungsinformatik

An 5 Standorten Bayerns werden Studierende gesucht

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) bietet 2019 wieder Ausbildungsplätze für ein breites Arbeitsspektrum in der IT an. Nicht nur in München, sondern auch an den neu aufzubauenden Standorten Hof (Geodaten-Gewinnung Bayern), Marktredwitz (Servicezentrum eGovernment BayernServer), Waldsassen (Geo-Datenbank Bayern) sowie Freyung (Staats- und Landesgrenze Bayern) werden in den nächsten Jahren Nachwuchskräfte im IT-Bereich gesucht.

Der Studiengang Diplom-Verwaltungsinformatik (FH) wird an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern - Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung sowie an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof angeboten.

Während des berufspraktischen Studiums am LDBV werden die verschiedenen Einsatzgebiete der Informationstechnologie aufgezeigt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erfolgt der Einstieg in die Beamtenlaufbahn in der 3. Qualifikationsebene am LDBV.

Die EDV-Tests am LDBV in München finden am 10. Januar 2019 sowie am 14. März 2019 statt. Studienbeginn ist der 16. September 2019.

Mehr Infos unter <https://www.ldbv.bayern.de/job/duales-studium/informatik.html>



Standorte in Bayern, an denen das Duale Studium durchgeführt wird © BVV

**DUALES STUDIUM**

**Diplom-Verwaltungsinformatik**

am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV)

Flyer zum Studiengang © BVV

**Ausbildung und Studium**

**Be Smarter!  
Be amter\***

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

- \* planbare Berufszukunft
- \* flexible Arbeitszeiten
- \* High-Tech-Arbeitsplatz
- \* abwechslungsreich
- \* gute Entwicklungsmöglichkeiten

**Informiere Dich jetzt**

[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)  
→ Job & Karriere

BERUFSEINSTIEG	BERUFSEINSTIEG	BERUFSEINSTIEG	DUALES STUDIUM	AUSBILDUNG	AUSBILDUNG
 nach Uni-Studium Vermessung Geodäsie Geoinformatik	 nach Hochschul-Studium Vermessung Geodäsie Geoinformatik	 nach Hochschul-Studium Kartographie Geoinformatik	 nach (Fach-)Abit Diplom-Verwaltungsinformatik	 nach mittl. Schulabschluss Katastertechnik	 nach mittl. Schulabschluss / (Fach-)Abit Geomatik

[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de) → Job & Karriere

# Deine Berufszukunft in der Geodäsie

## Das Digitale Orthophoto (DOP)

### Einsatz des Digitalen Oberflächenmodells (DOM)

Digitale Orthophotos (DOP) entstehen durch Entzerrung von Luftbildern. Die georeferenzierten und maßstabstgetreuen DOP eignen sich u.a. zur Kombination mit anderen Geobasisdaten oder zur Entnahme von Maßen und Koordinaten.

Das bisherige DOP basiert auf der Verwendung des Digitalen Geländemodells (DGM). Der Ableitungsprozess erfordert interaktive Arbeitsschritte.

Ab 2018 stellt das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in Bayern die Produktion zur Herstellung des DOP um. Das Digitale Orthophoto wird seit diesem Jahr statt mit dem DGM mit Hilfe des Digitalen Oberflächenmodells (DOM) abgeleitet.

Durch die Einführung einer neuen Technologie, ist es möglich, das DOM zur Entzerrung heranzuziehen und automatisiert ein Digitales Orthophoto abzuleiten. Neben dem Gelände selbst, wird auch jedes Objekt oberhalb des Geländes entzerrt. Die DOP weisen keine Objektverkippen auf.

Der einschlägige Vorteil der Umstellung findet sich in der lagerichtigen Abbildung von Objekten über Gelände. Die Minimierung sichttoter

Bereiche, genauso wie die deckungsgleiche Überlagerung mit anderen Geodatensätzen sind weitere positive Auswirkungen des neuen Ableitungsprozesses.

Hinsichtlich der Bildqualität gibt es vereinzelte Auffälligkeiten in der Farbgebung. Diese Farbunreinheiten finden sich z.B. in kontrastarmen Flächen (Wasserflächen) oder bei sehr hohen, filigranen Objekten (Baukräne, Hochspannungsmasten).

Das sogenannte Ghosting entsteht durch sich bewegende Objekte während der Aufnahme des Luftbildes und kann damit zu Irritationen in der Darstellung führen (z. B. durchscheinende Autos).

Das DOP kann in der Bodenaufösung 20 oder 40 cm, in Echtfarben oder in Color-Infrarot bestellt werden. Eine analoge Ausgabe auf Photopapier ist möglich.

Die Bereitstellung von aktuellen als auch historischen Orthophotos ist als Web Map Service (WMS) möglich. Weitere Informationen darüber finden Sie auf [GeodatenOnline](#) oder im [Geoportal](#).

DOP (bislang)



DOP (neu)



## Neuerscheinungen Topographische Karten

Folgende neue Kartenblätter der **ATK25** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

C06	Maßbach
C12	Münchberg
D06	Schweinfurt
D12	Weidenberg
H08	Heilsbronn
H10	Allersberg
I09	Weißenburg i.Bay
I10	Hilpoltstein
I12	Hemau
I16	Bad Kötzing
I17	Viechtach
L17	Eichendorf
L18	Vilshofen an der Donau
L19	Passau
L20	Hauzenberg
M15	Neumarkt-Sankt Veit
M16	Eggenfelden
M17	Pfarrkirchen
O15	Trostberg
O16	Tittmoning
P11	Wolfratshausen

Folgende neue Kartenblätter der **UK50** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

UK50-19	Naturpark Hirschwald
UK50-25	Naturpark Altmühltal östlicher Teil
UK50-06	Naturpark Spessart nördlicher Teil
UK50-16	Naturpark Spessart südlicher Teil
UK50-20	Naturpark Oberpfälzer Wald
UK50-22	Fränkisches Seenland
UK50-23	Naturpark Altmühltal westl. Teil
UK50-24	Naturpark Altmühltal mittlerer Teil
UK50-31	Günzburg

Folgende neue Kartenblätter der **ATK100** sind ab sofort im Buchhandel erhältlich:

100-19	Chiemgau
100-14	Landshut

## Wanderausstellung zum Jubiläumsjahr „Wir feiern Bayern“

Die Ausstellung war in allen sieben Regierungsbezirken zu besichtigen.

Das Doppeljubiläum - 100 Jahre Freistaat Bayern sowie 200 Jahre Verfassungsstaat wurde in ganz Bayern mit verschiedenen Veranstaltungen, Mitmachaktionen und Ausstellungen gefeiert. Die Bayerische Vermessungsverwaltung begleitete das Jubiläumsjahr „Wir feiern Bayern“ mit der Wanderausstellung „Analog bis digital – der Freistaat Bayern in Karten“ durch alle sieben Regierungsbezirke.

Die Ausstellungsorte waren Nürnberg, Marktobendorf, Landshut, Schweinfurt, Neumarkt i.d. OPf., Hof und München. Neben den bayerischen Stationen ist die Ausstellung nun zusätzlich auch in Prag, in der bayerischen Repräsentanz des Freistaats, bis Ende 2018 zu besichtigen.

Anhand von analogen und digitalen Ausstellungsobjekten sowie interaktiven Medienstationen zeigte die Ausstellung die Entwicklung Bayerns von den Anfängen bis heute aus dem Blickwinkel der Kartographie und Vermessung.

Beginnend bei der ältesten Gesetzessammlung der Bajuwaren, der „Lex Baiuvariorum“, die bereits Grenzstreitigkeiten regelt, über Luftbild- und Kartenzeitreihen, zur Veranschaulichung der Entwicklung der Städte und Regionen, wird auch ein technischer Einblick in die amtliche Kartenherstellung und Luftbildfotografie gezeigt. Abgerundet wird die Ausstellung mit aktuellen Anwendungen zur modernen Geodaten-nutzung und Digitalisierung, z.B. mit einem 3D-Druck des Gebiets um den Watzmann.

Die Besucherinnen und Besucher werden durch ein interaktives Besucherinformationssystem digital begleitet. Dadurch erhalten sie zusätzliche Texte, Bilder, Videos zu den Exponaten für ihr Smartphone oder Tablet, ohne Installation einer zusätzlichen App. Diesen modernen Service haben die Besucher der Ausstellung gern in Anspruch genommen.



Ausstellung im Staatsministerium der Finanzen und für Heimat in München © StMFH



Landrätin Maria Rita Zinnecker, Ministerialdirigent Dr. Rainer Bauer bei der Ausstellungseröffnung in Marktobendorf © StMFH



Ausstellung in der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag © StMFH



Ministerialrat Tobias Kunst bei der Ausstellungseröffnung in Prag © StMFH

## Terminkalender

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

**Berufsbildungsmesse Selb**  
26. Januar 2019, Mittelschule Selb

**Stuzubi**  
09. Februar 2019, Messe Nürnberg

**Bildungsmesse Schwandorf**  
17. bis 18. Februar 2019, Schwandorf

**F.re.e**  
20. bis 24. Februar 2019, Messe München

**Freizeitmesse Nürnberg**  
27. Februar bis 3. März 2019,  
Messe Nürnberg

**Berufswahl Rottal-Inn**  
23. März, Rottgauhalle Eggenfelden

**Ausbildungsmesse Weiden i.d.OPf.**  
23. März 2019, Max-Reger-Halle Weiden

## IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung - Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4  
80538 München

Ansprechpartner: Manfred Popp  
Tel.: (089) 2129 1000  
Fax.: (089) 2129 1324

[pressestelle@ldbv.bayern.de](mailto:pressestelle@ldbv.bayern.de)  
[www.geodaten.bayern.de](http://www.geodaten.bayern.de)  
USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

## KUNDENSERVICE

Telefonischer Kundenservice des LDBV

Tel.: (089) 2129 1111  
Fax.: (089) 2129 1113

Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr  
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

[service@geodaten.bayern.de](mailto:service@geodaten.bayern.de)